

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: 2022 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Fakultät für Geowissenschaften und Raumplanung	Zeitraum (von bis): 25.02.-24.06.2022
Land:	Polen	Stadt: Lublin
Universität:	Uniwersytet Marii Curie- Skłodowskiej	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

die Bewerbung funktionierte recht unkompliziert und der Austausch mit dem ausländischen Referat Internationales war sehr effektiv und organisiert. Viele gute Infos erreichten mich schon vorher und es gab eine übersichtliche Liste mit allen englischen Kursen aus denen man wählen konnte.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus Förderung bekommen, die für das Leben in Polen sehr gut gereicht hat. Ansonsten habe ich keine Förderung gehabt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ein Visum war für Polen nicht notwendig, man musste sich lediglich vor Ort bei der Stadt registrieren lassen als "temporary stay". Das war aber auch unkompliziert, da beschrieben wurde wo man hingehen und dies erledigen soll. Es hat wenige Minuten gedauert.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Der Sprachkurs lief über die Auslandsuni und war goldwert. Mit sehr wenigen SchülerInnen von MuttersprachlerInnen zu lernen und einige Sätze im Alltag anwenden bzw. verstehen zu können, hat vieles vereinfacht, da in Lublin wirklich nicht jeder Englisch spricht und sonst die Kommunikation auch gerne mal mit Händen und Füßen funktionierte.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise war vor allem lang, hat aber gut geklappt. Alle Formalitäten mit der Stadt waren problemlos, weil sie vom ausländischen Referat Internationales super gut beschrieben waren.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das Referat Internationales im Ausland hat einen tollen Job gemacht und war unglaublich engagiert. Die Mensa war noch neu, dafür aber leider recht teuer im Vergleich zu anderem Essen. Die Bibliothek meiner Auslandsfakultät war sehr gut, da man meist allein in den Arbeitsräumen war und mit WLAN gut arbeiten konnte. Es standen dort auch Computer zur Verfügung. Die Auslandskoordinatorin war die beste. Sie war stets super engagiert, hat sich verlässlich um alles gekümmert und bei allen Problemen mit Professoren und co. geholfen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Kurse waren extrem unterschiedlich. Je nach Prof sehr organisiert bis unorganisiert und auch in der Schwierigkeit sehr unterschiedlich. Die Noten waren nach polnischem Notensystem und es wurden ECTS vergeben. Das Sprachniveau war ok. Ich konnte immer alles verstehen und mich gut äußern in Vorlesungen. Zu Prüfungen kann ich wenig sagen, da ich nur Endpräsentationen halten bzw. Endabgaben in Form von Essays schreiben musste. Eine richtige Klausur habe ich nicht geschrieben.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Ankunft im Studentenwohnheim war ebenso unkompliziert. Da vorher mitgeteilt wurde, was ich für die Bürokratie im Wohnheim benötigen werde, hatte ich alles dabei und es ging super gut. Im Wohnheim schläft man zu zweit in einem Zimmer mit recht wenig Platz und es mit der Zeit ziemlich "eng" mit der Mitbewohnerin gewesen. Mit zwei solcher Zimmer bildet man zu viert eine WG und teilt Küche und Bad. Das hat in meinem Fall ziemlich gut geklappt. Die Ausstattung war komplett gegeben bis auf Geschirr. Die Miete betrug 505 Zloty mit Internet (nur LAN), also 108,58 Euro.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Das Leben in Polen ist verglichen mit Deutschland sehr günstig. Zusätzlich gibt es in der Kultur fast immer Studentenrabatt und beim Verkehrsanbieter sogar 51 % auf Tickets aber man muss seinen ausländischen Studentenausweis immer dabei haben. Die Miete empfand ich für ein geteiltes Zimmer samt Arbeiten und Schlafen aber recht hoch.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

ÖPNV ist nicht so gut ausgebaut und endet oft kurz nach Mitternacht. Wenn man ihn jedoch nutzt, ist es günstig und wiederum mit Studentenausweis noch günstiger (20 Minuten Ticket ca. 50 ct mit Studentenausweis).

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt ein Mentoring Programm, das allerdings nicht gut ist. Auf der Website wurde angekündigt, der Mentor würde sich vor dem Semester melden, einen vom Bahnhof abholen und weiteres. Tatsächlich startete das Programm erst nach einem Monat, mein Mentor sprach kaum Englisch und meldete sich auch zügig gar nicht mehr zurück. Das ESN der UMCS ist innerhalb der Stadt (es gibt 6 Unis in Lublin) recht bekannt, weil die anderen Unis es gar nicht haben. Leider war unseres aber nur die erste Woche lang spannend in der jeden Tag andere Aktivitäten statt fanden und man viel von der Stadt gesehen hat. Danach beschränkte sich das Angebot auf einmal die Woche und zwar immer das selbe: Treffen im Cafe. Nach 2 Wochen wollte niemand mehr hingehen, weil es zu langweilig war.

Nachleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Lublin ist eine ziemlich kleine Stadt und es ist auch nicht viel in kurzer Zeit erreichbar. Die Sehenswürdigkeiten die es gibt, hat man schnell erkundet und auch die von zB Warschau (2,5 h Zugfahrt pro Strecke). Dementsprechend musste man schon weitere Ausflüge planen. Bars und tolle Restaurants gibt es dafür viele.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ganz wichtig ist in Lublin facebook. ESN oder die Stadt selbst veröffentlichen die meisten Events viel früher (oder als eizigen Ort) auf Facebook und Instagram. Wenn man das nicht weiß, sucht man ohne Ende ohne Ergebnis, weil die Websites gnadenlos veraltet sind.